



Die Künstler, Organisatoren und Sponsoren der diesjährigen Artibus-Ausstellungsreihe mit dem Thema „Paare“: Andreas Pickhardt, Sascha Schaffrath, Monika Brenner, Max Krieger, Hildegard Nießen, Leo Brenner, Friederun und Werner Rittel, Angelika und Heinrich Keller, Christiane Vincent-Poppen und Wolfgang Vincent, Prof. Dr. Dieter Alexander Boeminghaus, Marga Hermani-Euler und Marc Euler (v. l.). Fotos: D. Müller

Bund fürs Leben mit der Kunst

Artibus lockt mit fünf Künstlerpaaren. Kostprobenausstellung gibt Überblick.

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Die Ausstellungsreihe Artibus bietet in diesem Jahr erneut eine vielfältige Mischung aus Malerei und Bildhauerei in verschiedenen Stilen und individuellen Varianten – und eine Besonderheit: Fünf Doppelausstellungen warten auf die Besucher, und zu sehen sein werden jeweils Werke eines Künstlerpaares. Die Ausstellenden sind also miteinander und daher umso mehr mit der Kunst verheiratet. Einen Ausblick auf das gesamte Artibus-Jahr erlaubt die Einführungsveranstaltung, die jetzt von der stellvertretenden Bürgermeisterin Hildegard Nießen und dem Kurator der Reihe Prof. Dr. Dieter Alexander Boeminghaus, dem ehemaligen Präsidenten der EVBK (Europäische Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardenen), eröffnet wurde.

Bei dieser eindrucksvollen „Vorschau“ in der Burg-Galerie können sich Kunstinteressierte von dem Facettenreichtum der kommen-

den Artibus-Reihe überzeugen, die bei aller Eigenständigkeit der Protagonisten dennoch eine in sich zusammenhängende Schau sein wird. So werden Christiane Vincent-Poppen und Wolfgang Vincent abstrakte Malerei zeigen, die in ihrer Formsprache differenziert ist und farblich von harmonischen Pastelltönen bis zu emotional leuchtender Stärke gereicht.

Malerei und Skulpturen

Friederun Rittel malt gegenständlich, aber eher expressionistisch als naturalistisch, ihr Ehemann Werner schafft seine Skulpturen aus Holz, Stein, Beton und einer eigenen mineralischen Zusammensetzung, die ihm die Möglichkeit gibt, organische Themen frei zu erarbeiten. Monika Brenners Werke muten zu Teil abstrakt an, zum Teil sind es „kalligrafische“ Bilder, die vordergründig dazu anregen, sie zu „enträtseln“, womit sie ihren hintergründigen Sinn – den der eingehenden Betrachtung – fesselnd erfüllen. Leo Brenners bei den „Artibus-Kostproben“ ausgestellte Malerei zeigt eine „Blatt-haut“, Insektenfragmente und ein vergrößertes Exemplar der Gattung, das einen faszinierenden Ausdruck transportiert.

Der Fotografie widmen sich Marga Hermani-Euler und Marc Euler. Marc Euler stellt Motive aus Landschaft und Architektur mehr als abbildend dar, und in Marga Hermani-Eulers Fokus werden urbane Themen künstlerisch in Szene gesetzt. Heinrich Keller schneidet mit handgeführtem Brenner Menschen und Tiere aus Stahl; seine Skulpturen sind auf eindeutige Formen reduziert, während Angelika Keller keramische Bildhauerei betreibt.

Ihre Motive – ebenfalls Menschen und Tiere – sind teils grober, teils aber auch verspielter und detaillierter herausgearbeitet als die ihres Mannes. Besonders interes-

sant sind die direkten Gegenüberstellungen gleicher Themen, zum Beispiel des Stieres, dem sowohl Angelika als auch Heinrich Keller in völlig unterschiedlicher Weise künstlerisch Gestalt verleihen.

ZWEI FRAGEN AN

► PROF. DR. DIETER ALEXANDER BOEMINGHAUS

Kurator der Artibus-Reihe



„Der besondere Reiz der Paare“

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die diesjährige Artibus-Ausstellungen mit fünf Künstlerpaaren zu gestalten?

Boeminghaus: Durch den besonderen Reiz, den diese Konstellation ausmacht. Einen Künstler in der Familie zu haben, bedeutet gegenseitige Rücksichtnahme – sowohl seitens der Familie als auch des Künstlers. Es gibt Zeiten für die Kunst und Zeiten für die Familie, unweigerlich entstehen aber auch Reibungsverluste zu Lasten beider Seiten. Künstlerpaare hingegen können quasi unter Idealbedingungen ihrem Schaffen nachgehen.

Was versprechen Sie sich von den „paarweisen“ Ausstellungen?

Boeminghaus: Dass die Betrachter mit offenen Fragen zu den jeweiligen Ausstellungen kommen, und diese dann auch beantwortet werden. Zum Beispiel gilt es zu entdecken, ob Gemeinsamkeiten und gegenseitiges Sich-beeinflussen überwiegen, oder die paarweise künstlerische Tätigkeit eher unterschiedliche Herangehensweisen mit sich bringt.

Ausstellungsreihe und die Kostproben

Die Artibus-Kostproben mit rund 30 Werken aller zehn Künstler sind bis Sonntag, 18. März, in der Burg-Galerie, zu sehen.

Die erste Paar-Ausstellung von Monika und Leo Brenner findet dort von Sonntag, 25. März, bis Sonntag 6. Mai, statt.

Die Öffnungszeiten der Burg-Galerie, Faches-Thumesnil-Platz sind dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 19 Uhr.

Alle Ausstellungen und Termine der Artibus-Reihe sind ab sofort unter www.stolberg-artibus.de online abrufbar.

Stolberger Zeitung | - Nachrichten - Lokales - SA 25.2.2012